

Herzens, welchen wir an den allmächtigen Herrn der Herren richten, daß Er seinen reichsten Segen möge ruhen lassen auf Ew. Majestät und dem ganzen hohen Königlichen Hause!

(Abgedr. a. a. D.)

Bei Gelegenheit der Wiederkehr des Jahrestages der am 3. Mai 1849 ausgebrochenen Revolution 1856.

Lieber Minister Zschinsky! Die Wiederkehr des dritten Mai's erinnert mich abermals an den wichtigen und segensreichen Entschluß, welchen mein verewigter Bruder vor nunmehr sieben Jahren an diesem Tage gefaßt hat.

Wie könnte ich aber bei dieser Erinnerung jener Männer vergessen, die bei so entscheidendem Schritte ihm treu zur Seite standen! Wie könnte ich namentlich Ihrer nicht gedenken, der in jener verhängnißvollen Stunde in den Rath der Krone eintrat und die Verantwortlichkeit der zu ergreifenden ernstern Maßregeln übernahm!

Ganz im Sinne des Verewigten, der die Erinnerung an jenen geleisteten großen Dienst stets treu im Herzen bewahrt hat, glaube ich daher zu handeln, wenn ich Ihnen in Anerkenntniß desselben eine besondere Auszeichnung zu Theil werden lasse. Ich habe Ihnen daher unter dem heutigen Tage den erblichen Adelsstand und das beifolgende, zugleich auf Ihre vielfach nützliche Wirksamkeit im Staatsdienste deutende Wappen verliehen, und glaube hiermit um so mehr das Rechte getroffen zu haben, als sich in jener aufopfernden Hingebung an den angestammten König Ihrerseits eine wahrhaft Adelige Gesinnung kund gegeben hat.

Ich verbleibe stets Ihr wohlgeneigter  
Johann.

Dresden, am 3. Mai 1856.

(Abgedr. im Dresdner Journal 1856. Nr. 102. S. 425.)

\*

\*

\*